

Sie steckt noch in der alten haut und soll neues laub ansetzen.
Die Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank (MHDBDB) vor neuen Herausforderungen

Margarete Springeth und Katharina Zeppezauer-Wachauer

Die Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank (MHDBDB) wird seit vielen Jahren neben anderen Online-Datenbanken von germanistische Mediävist_innen sowohl in der Lehre als auch in der Forschung genutzt. Wir lassen die Nutzer_innen einen Blick ‚hinter die Kulissen‘ werfen und zeigen im Detail, wie wir bei der Aufbereitung der Texte für die Datenbank vorgehen – vom Einlesen der Texte bis zu deren lexikalischem und semantischem Tagging. Dabei wollen wir besonders auf die Komplexität der einzelnen Arbeitsschritte, sowohl der Lemmatisierung als auch der Disambiguierung, aufmerksam machen.

Dass die MHDBDB aus den frühen Anfängen der digitalen Altgermanistik stammt, ist zwar bemerkenswert, allerdings verläuft die technologische Entwicklung rasant, was zu immer neuen Herausforderungen führt. Wie damit umzugehen ist, darüber möchten wir mit euch/Ihnen in einen konstruktiven Diskurs unter Fachkolleg_innen treten.

Jene, denen die Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank nicht bekannt ist, laden wir unter folgendem Link dazu ein, sich im Vorfeld einen ersten Eindruck von ihrem Aufbau und ihrer Funktionalität zu verschaffen: <http://mhdbdb.sbg.ac.at>